

In der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften,
am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie,

ist zum 15.05.2025, befristet bis 14.12.2026,

eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

mit 75 % der tariflichen Arbeitszeit

zu besetzen.

Stellenwert: E 13 TV-L

Fachliche und persönliche Einstellungsvoraussetzungen:

- Ein mindestens mit der Note „Gut“ abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) in der Soziologie/Sozialwissenschaften oder einem kulturwissenschaftlichen Studiengang
- Solide Kenntnisse des TV-Formats "Tatort"
- Erfahrung in der Interpretation qualitativ erhobener Daten
- Kompetenzen im Umgang mit MAXQDA erwünscht
- Gute EDV-Kenntnisse
- Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit zu eigenständiger Arbeit

Aufgaben und Anforderungen:

- Mitarbeit im DFG-geförderten Forschungsprojekt "Tatort-KommissarInnen im Wandel"
- Erhebung und insbesondere Auswertung von qualitativen Interviewdaten und Gruppendiskussionen
- Anleitung und Kontrolle der Arbeit von studentischen Hilfskräften
- Mitarbeit bei administrativen Aspekten des Forschungsprojekts sowie bei Veröffentlichungen und beim Erstellen des Abschlussberichts

Es handelt sich um eine Qualifizierungsstelle im Sinne des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), die zur Förderung der folgenden wissenschaftlichen oder künstlerischen Qualifizierung besetzt werden kann: Erwerb von Berufserfahrungen bei der Durchführung des Projektes "Tatort-KommissarInnen im Wandel". Die Laufzeit des Arbeitsvertrages wird der angestrebten wissenschaftlichen Qualifizierung angemessen gestaltet.

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen Frau Prof. Dr. Vogt (Ivogt@uni-wuppertal.de).

Kennziffer: 25022

Bewerbungen (mit Anschreiben, Lebenslauf, Nachweis des erfolgreichen Studienabschlusses, Arbeitszeugnissen, ggf. Nachweis einer Schwerbehinderung als PDF-Datei) sind grundsätzlich nur möglich über das Onlineportal der Bergischen Universität Wuppertal:

<https://stellenausschreibungen.uni-wuppertal.de>. Unvollständig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!

Ansprechpartnerin für das Anschreiben ist Frau Prof. Dr. Ludgera Vogt.

Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts sowie von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen sind willkommen. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte von Menschen mit einer Schwerbehinderung, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 03.03.2025